

TRANSLATIONS FROM
THE POETRY OF

Rainer Maria Rilke

BY M. D. HERTER NORTON



New York • W. W. NORTON & COMPANY • Publishers

1938

DER PANTHER

IM JARDIN DES PLANTES, PARIS

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass es nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein grosser Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sicht lautlos auf—. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille—
und hört im Herzen auf zu sein.

THE PANTHER

JARDIN DES PLANTES, PARIS

His vision from the passing of the bars
is grown so weary that it holds no more.
To him it seems there are a thousand bars
and behind a thousand bars no world.

The padding gait of flexibly strong strides,
that in the very smallest circle turns,
is like a dance of strength around a center
in which stupefied a great will stands.

Only sometimes the curtain of the pupil
soundlessly parts—. Then an image enters,
goes through the tensioned stillness of the limbs—
and in the heart ceases to be.